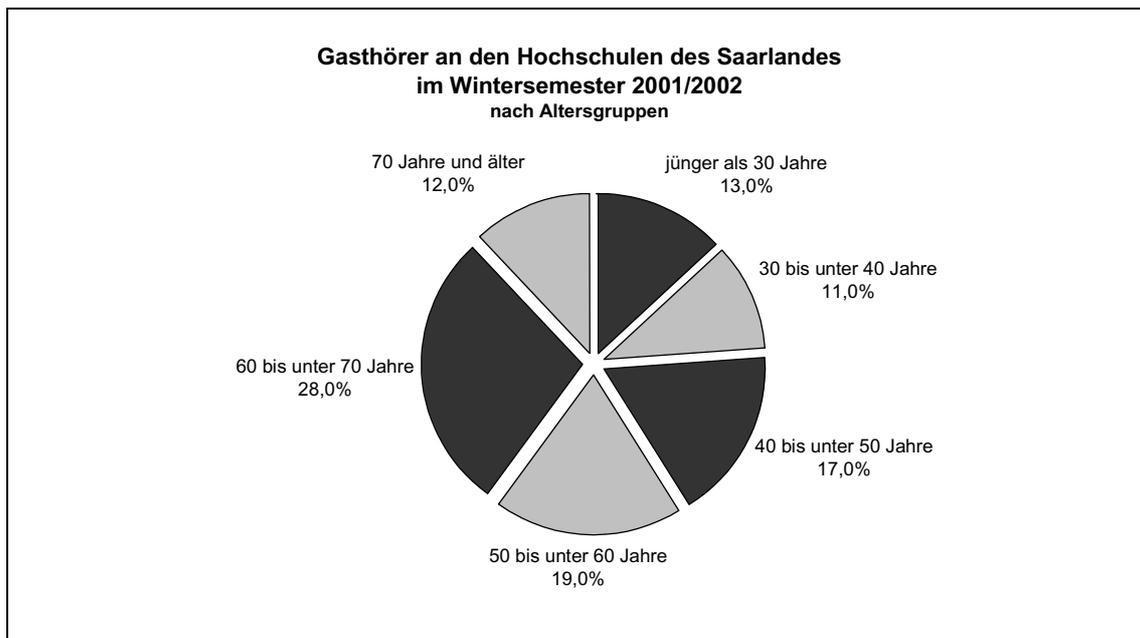


Gasthörer an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1992/93 bis 2001/2002



Ausgegeben im März 2002

Einzelpreis 2,50 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2002.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Mit der Öffnung eines großen Teils ihres Lehrangebotes im Rahmen des Gasthörerstudiums haben die Hochschulen im Saarland nicht nur der demographischen Entwicklung in unserer Gesellschaft Rechnung getragen, sondern auch dem bildungspolitischen Erfordernis des lebenslangen Lernens. Im Rahmen der Erwachsenenbildung ist es von Interesse, inwieweit das Weiterbildungsangebot der Hochschulen in Form des Gaststudiums wahrgenommen wird. Das Gaststudium bietet einerseits die Möglichkeit, an einzelnen Lehrveranstaltungen teilzunehmen, ohne einen Hochschulabschluss anzustreben. Andererseits bindet es in gewissem Ausmaß Lehrkapazitäten der Hochschulen. Für die Bildungs- und Finanzplanung von Bund und Ländern (z.B. Hochschulentwicklungs-, Personalplanung, Planung des Hochschulbaus) ist es daher unerlässlich, die Entwicklung der Studierendenzahlen einschließlich der Gasthörer einerseits und das Leistungsspektrum der Hochschulen andererseits vollständig und differenziert zu erfassen.

Aus diesen Gründen wurde im Rahmen der Neufassung des Gesetzes über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 02. November 1990 (BGBl. I S. 2414) mit Wirkung ab 01. Juni 1992 die Erhebung der Gasthörer erstmals gesetzlich verankert. Neben der Zahl der Gasthörer können Angaben über deren Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie über die besuchte Hochschule und die gewählten Fachrichtungen gewonnen werden. Die Erhebung basiert auf Meldungen der Hochschulverwaltungen. Sie wurde zunächst semesterweise durchgeführt. Durch das Statistikänderungsgesetz vom 02. März 1994 (BGBl. I S. 384) wurde die Erhebung der Gasthörer ab 1994 auf das Wintersemester beschränkt.

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen zählten im Wintersemester 2001/2002 insgesamt 610 Gasthörer. Dies waren 12 Personen oder 1,9 % weniger als im vorangegangenen Wintersemester. Gasthörer können auch ohne formelle Voraussetzungen, wie z.B. Abitur, Hochschulveranstaltungen besuchen, sind jedoch nicht prüfungsberechtigt.

Die Universität meldete mit 552 Personen die meisten Gasthörer. Es folgen mit deutlichem Abstand die Fachhochschule für Verwaltung mit 14, die Hochschule für Musik und Theater und die Hochschule der Bildenden Künste Saar mit jeweils 13, die Hochschule für Technik und Wirtschaft mit 12 und die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit mit 6 Personen.

Der Frauenanteil unter den Gasthörern lag bei 53,9 %. 47 Gasthörer hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Das Durchschnittsalter der 563 deutschen Gasthörer lag bei 52,7 Jahren. 238 Personen (42,3 %) waren bereits mindestens 60 Jahre alt, darunter 73 sogar 70 Jahre und älter. Im Alter zwischen 30 und 60 Jahren waren 268 Personen (47,6 %) und nur 57 deutsche Gasthörer (10,1 %) waren jünger als 30 Jahre. Für die 47 ausländischen Gasthörer, darunter 27 Frauen, errechnet sich dagegen ein Durchschnittsalter von 37,8 Jahren.

Fast zwei Drittel aller Gasthörer (62,1 %) bevorzugte als erste Fachrichtung Gebiete innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften; es folgten die Fächergruppen Kunst mit 15,1 %, Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 13,6 % sowie Mathematik/Naturwissenschaften mit 6,2 %.

Da sich Gasthörer für mehrere Fachrichtungen einschreiben können, ergibt sich eine Fallzahl von insgesamt 887 Belegungen. An erster Stelle rangierte mit 137 Fällen Geschichte, gefolgt von der Fachrichtung Allgemeine und Vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft mit 115, Kunst allgemein mit 87, sowie Erziehungswissenschaften mit 57, Psychologie mit 50 und Germanistik mit 44 Belegungen.

**1. Gasthörer in den Wintersemestern 1992/93 bis 2001/2002 nach Hochschulen,
Fächergruppe der 1. Fachrichtung und Altersgruppen**

Gegenstand der Nachweisung	WS 1992/1993	WS 1994/1995	WS 1996/1997	WS 1998/1999	2000/2001	2001/2002
	Anzahl					
Insgesamt	581	341	403	516	622	610
männlich	252	157	217	254	284	281
weiblich	329	184	186	262	338	329
Deutsche	532	308	385	492	585	563
männlich	235	140	210	248	267	261
weiblich	297	168	175	244	318	302
Ausländer	48	33	18	24	37	47
männlich	17	17	7	6	17	20
weiblich	32	16	11	18	20	27
Hochschularten						
Universität	519	298	309	434	557	552
Kunsthochschulen	43	22	28	29	26	26
Fachhochschulen (ohne Verwaltungs-FH)	16	20	64	48	36	18
Verwaltungsfachhochschule	3	1	2	5	3	14
Fächergruppe der 1. Fachrichtung						
Sprach- und Kulturwissenschaften	299	191	203	266	368	379
Sport	2	2	1	1	2	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	74	37	63	69	96	83
Mathematik, Naturwissenschaften	37	10	45	62	44	38
Humanmedizin	5	3	2	4	6	12
Ingenieurwissenschaften	9	8	3	5	6	5
Kunst, Kunstwissenschaften	154	89	81	109	100	92
Sonstige Fachrichtungen	1	1	5	-	-	-
Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 20	16	11	20	19	20	16
20 – 30	87	42	41	57	58	62
30 – 40	38	23	63	88	92	66
40 – 50	51	21	26	55	84	106
50 – 55	42	28	26	23	51	51
55 – 60	59	36	34	56	61	65
60 – 65	120	58	51	75	107	107
65 – 70	99	60	66	75	64	62
70 – 75	46	45	49	44	55	44
75 – 80	16	13	22	22	21	24
80 und älter	7	4	5	2	9	7
Durchschnittsalter (arithmet. Mittel)	52,7	54,8	52,6	51,1	51,6	51,6
männlich	53,6	55,7	53,5	52,6	55,3	54,4
weiblich	52,0	54,0	51,5	49,6	48,5	49,2
Deutsche	55,0	57,4	53,3	51,9	52,5	52,7
Ausländer	27,4	30,5	36,5	33,7	36,8	37,8

2. Belegungen (Fälle) von Gasthörern im Wintersemester 2001/2002 nach Fächergruppen

Fächergruppen (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)		Belegungen insgesamt (Fallzahlen)			Davon in der								
		ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	ersten oder einzigsten Fachrichtung			2. Fachrichtung			3. Fachrichtung		
					zu- sammen	Deutsche	Aus- länder	zu- sammen	Deutsche	Aus- länder	zu- sammen	Deutsche	Aus- länder
Sprach- und Kulturwis- senschaften	m	259	249	10	169	159	10	66	66	-	24	24	-
	w	296	271	25	210	195	15	66	60	6	20	16	4
	i	555	520	35	379	354	25	132	126	6	44	40	4
Sport	m	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	m	68	67	1	46	45	1	15	15	-	7	7	-
	w	47	46	1	37	36	1	7	7	-	3	3	-
	i	115	113	2	83	81	2	22	22	-	10	10	-
Mathematik, Naturwissen- schaften	m	44	40	4	25	22	3	15	14	1	4	4	-
	w	25	22	3	13	10	3	9	9	-	3	3	-
	i	69	62	7	38	32	6	24	23	1	7	7	-
Ingenieurwissenschaften	m	7	5	2	4	3	1	1	1	-	2	1	1
	w	2	1	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-
	i	9	6	3	5	4	1	2	1	1	2	1	1
Kunst, Kunstwissen- schaften	m	49	44	5	32	27	5	15	15	-	2	2	-
	w	73	65	8	60	52	8	9	9	-	4	4	-
	i	122	109	13	92	79	13	24	24	-	6	6	-
Sonstige Fachrichtungen (Humanmedizin)	m	7	7	-	4	4	-	1	1	-	2	2	-
	w	9	9	-	8	8	-	1	1	-	-	-	-
	i	16	16	-	12	12	-	2	2	-	2	2	-
Insgesamt	m	435	413	22	281	261	20	113	112	1	41	40	1
	w	452	414	38	329	302	27	93	86	7	30	26	4
	i	887	827	60	610	563	47	206	198	8	71	66	5

3. Gasthörer im Wintersemester 2001/2002 nach Fächer- und Altersgruppen

Fächergruppen (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)		Insgesamt	Durch- schnittsalter (arithmet. Mittel)	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren					
				unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und älter
Sprach- und Kulturwis- senschaften	m	169	59,0	10	11	12	31	64	41
	w	210	49,1	23	30	55	43	47	12
	i	379	53,5	33	41	67	74	111	53
Sport	m	1	62,0	-	-	-	-	1	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	1	62,0	-	-	-	-	1	-
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	m	46	49,2	8	4	12	7	11	4
	w	37	45,3	4	5	15	9	3	1
	i	83	47,5	12	9	27	16	14	5
Mathematik, Naturwis- senschaften	m	25	44,6	5	7	1	5	6	1
	w	13	50,1	2	2	1	3	4	1
	i	38	46,5	7	9	2	8	10	2
Ingenieurwissenschaften	m	4	28,3	3	1	-	-	-	-
	w	1	30,0	-	1	-	-	-	-
	i	5	28,6	3	2	-	-	-	-
Kunst, Kunstwissen- schaften	m	32	49,5	9	1	2	4	10	6
	w	60	53,0	11	3	5	12	20	9
	i	92	51,8	20	4	7	16	30	15
Sonstige Fachrichtungen (Humanmedizin)	m	4	41,8	2	-	-	-	2	-
	w	8	43,5	1	1	3	2	1	-
	i	12	42,9	3	1	3	2	3	-
Insgesamt	m	281	54,4	37	24	27	47	94	52
	w	329	49,2	41	42	79	69	75	23
	i	610	51,6	78	66	106	116	169	75